

*Boháč, Zdeněk: Atlas církevních dějin českých zemí 1919–1999 [Atlas der Kirchengeschichte der böhmischen Länder 1918–1999].*

Karmelitánské nakl., Kostelní Vydří 1999, 63 S., 109 historische Karten, Kartogramme und Grafiken.

Der Atlas der Kirchengeschichte der böhmischen Länder von Zdeněk Boháč – dem führenden tschechischen Geschichtsgeographen – ist das Ergebnis langjähriger intensiver Beschäftigung mit verschiedenen Aspekten der kirchlichen Problematik. Die Fülle des bearbeiteten Stoffes erforderte die Aufteilung des Themas in vier Bände, von denen gerade der letzte erschienen ist. Dieser erfaßt die Zeit der neuesten tschechoslowakischen und tschechischen Geschichte, also die Jahre 1918–1999.

Berücksichtigt ist dabei die historische Entwicklung aller bedeutenden Glaubensgemeinschaften, deren Organisationsstrukturen, das klösterliche Leben sowie die von den Kirchen geleiteten Schulen und karitativen Organisationen. Entsprechend der Bedeutung der katholischen Kirche in den böhmischen Ländern nimmt diese zwei Drittel des Werkes ein, das andere Drittel ist anderen Glaubensgemeinschaften gewidmet, die jüdische eingeschlossen. Der Zeit des Zweiten Weltkrieges und den vier Jahrzehnten des kommunistischen Regimes läßt der Autor besondere Aufmerksamkeit zukommen.

Der kartographische Teil des Atlas wird von einem sehr dichten Textkommentar ergänzt, der ausführliche Hinweise zu Quellen und Literatur zu den einzelnen Karten und Grafiken gibt. Ferner ist anzumerken, daß die vorliegenden Karten zugleich Grundlagenmaterial des „Atlas der Kirchengeschichte Ostmitteleuropas“ sind, der in Vorbereitung ist. Dabei handelt es sich um ein Projekt der Katholischen Universität in Lublin unter Beteiligung einer Reihe von auswärtigen Partnern.

Die vorliegende Publikation ist aus mehreren Gründen eine herausragende Leistung: nicht nur wegen der neuen Erkenntnisse, die auf der Auswertung umfang-

reicher Quellenmaterialien und Literatur beruhen, sondern auch wegen der bisher kaum üblichen Anwendung kartographischer Methoden in historischen Arbeiten und in der historischen Atlaskartographie.

Prag

Eva Semotánová